



# Ein Jahrhundert Lokalhistorie erlebt

Willi Hauck feierte 100. Geburtstag / Bürstenbinder und leidenschaftlicher Filmmemacher

**FULDA (jo).** Ein ganzes Jahrhundert Lokalgeschichte – davon weiß Wilhelm („Willi“) Hauck zu berichten. Und auch er selbst ist Teil der Fuldaer Historie, schließlich ist er Sohn des Heimatschriftstellers Wilhelm Hauck („Aus stillen Gassen“) und war zudem der letzte Bürstenmachermeister Fuldas. Jetzt konnte er seinen 100. Geburtstag feiern.

In seinem Haus in der Innenstadt, wo er seit den 1950er Jahren lebt und wo früher auch die Werkstatt und der Laden der Bürstenmacherei untergebracht waren, kamen Gratulanten sogar aus Spanien und Kanada, um „Onkel Willi“ zu seinem besonderen Geburtstag zu gratulieren. Für die Stadt Fulda gratulierte Stadträtin Heike Kleemann in Vertretung für OB Dr. Heiko Wingenfeld und konnte auch ein Schreiben des Hessischen Ministerpräsidenten überreichen.

Willi Hauck wurde 17. Juni 1924 in Fulda als ältestes von

drei Geschwistern geboren, gemäß der Familientradition erhielt er wie schon der Vater und Großvater den Vornamen Wilhelm. Er wuchs in der Mittelstraße auf, denn der „Stammstzitz“ der Haucks, das Haus „Zum Roten Löwen“ am Severberg war zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr im Besitz der Familie. Nach der Schulzeit erlernte er zunächst den Beruf des Schlossers im Ausbesserungswerk der Reichsbahn, danach strebte er die Ingenieur-Laufbahn an.

Doch da kam der Zweite Weltkrieg dazwischen: Weil Hauck schon als 15-Jähriger die C-Prüfung als Segelflieger absolviert hatte, wurde er sofort zur Luftwaffe eingezogen. Während des Krieges war er als Jagdflieger auf einer Me109 vor allem in Frankreich stationiert und konnte am Ende des Krieges nur durch Glück der russischen Kriegsgefangenschaft entgehen.

Zurück in Fulda übernahm er zusammen mit seinem

jüngeren Bruder Hans die Bürstenbinderei des Vaters und errichtete zusammen mit seiner Frau Margarete das Wohn- und Geschäftshaus in der Mittelstraße. Mit 60 Jahren setzte er sich beruflich zur Ruhe, sein Bruder Hans führte das Geschäft weiter. Willi Hauck nutzte die freie Zeit für seine große Leidenschaft: Reisen und Fotografie/Film. Zusammen mit seiner Ehefrau unternahm er mehr als 40 Städtetrips – von Rio über Tokio, San Francisco und New York bis Paris und Madrid – und hielt seine Erlebnisse mit der Kamera fest. Viele seiner Reiseberichte waren auch im „Offenen Kanal“ Fulda zu sehen. Die Faszination für die Fotografie entstand übrigens schon früh: „Als Fünfjähriger bekam ich eine Boxkamera – damit war die Leidenschaft geweckt“, erzählt Hauck.

Nach dem Tod seiner Frau vor etwa zehn Jahren und spätestens mit der Corona-Pandemie musste er schweren

Herzens seine Reisetätigkeit einstellen, doch gleichwohl zehrt er noch immer von den Erinnerungen. Eine seiner letzten Reisen ging nach Madrid, begleitet von seinem spanischen „Ziehsohn“ Antonio. Dieser lebte vor mehr als sechs Jahrzehnten für ein Jahr im Hause der Haucks – und die Verbindung blieb bis heute

erhalten. Zum 100. reiste er eigens aus San Sebastian an.

Den Schalk und den trockenen Humor seines Vaters, der einst für die Fuldaer Fastnacht so legendäre Figuren wie den „Öleplötz“ erschuf, hat Willi Hauck sicher geerbt: „Ruckzuck, schon bissde honnert“, blickte er in Fuldaer Zungenschlag auf sein Leben zurück.



In beneidenswerter geistiger Frische konnte Willi Hauck seinen 100. Geburtstag feiern. Er nimmt noch rege am Zeitgeschehen teil.

## Abgabe über Online-Portal möglich

Tourismusbeitrag

FULDA (dh/jo). Der seit diesem Jahr in Fulda erhobene Tourismusbeitrag trägt maßgeblich dazu bei, die Attraktivität und Vielfalt der touristischen Angebote in der Stadt zu erhalten und weiter auszubauen. Die Einnahmen durch den Tourismusbeitrag leisten einen wesentlichen Beitrag für die Verbesserung der lokalen und touristischen Infrastruktur sowie Dienstleistungen. Sie steigern die Attraktivität der Stadt für Besuchende und die Einheimischen gleichermaßen.

„Wir möchten alle Beherbergungsbetriebe herzlich dazu aufrufen, ihren Beitrag zur Förderung des Tourismus in Fulda zu leisten, indem sie den Tourismusbeitrag **fristgerecht vom 1. bis 15. Juli** abgeben“, so Dominik Höhl, Leiter Tourismus- und Marketingmanagement der Stadt Fulda. Der eingezogene Tourismusbeitrag durch die Beherbergungsbetriebe ist jeweils zum 15. April, 15. Juli, 15. Oktober und 15. Januar rückwirkend für das jeweilige Vorquartal an die Stadt Fulda abzuführen. Für die Übermittlung des Tourismusbeitrags wird das Online-Portal zum 1. Juli freigeschaltet. Eine nützliche Hilfestellung bei der ersten Registrierung bietet ein passendes Erklärvideo.

Der Tourismusbeitrag beträgt pro Aufenthaltstag und pro Person zwei Euro. Beitragspflichtig sind grundsätzlich alle ortsfremden volljährigen Personen, die im Gebiet der Stadt Fulda gegen Entgelt beherbergt werden. Alle Informationen sowie den Zugang zum Online-Portal gibt es im Internet unter [www.tourismus-fulda.de](http://www.tourismus-fulda.de) in der Rubrik Tourismusbeitrag der Stadt Fulda.



Unter die Gratulanten mischte sich auch Stadträtin Heike Kleemann (Zweite von rechts), die im Namen der Stadt Fulda herzlich gratulierte. Fotos: Stadt Fulda

# Ausschreibung gestartet

Projekte für „Preis für Vielfalt und Teilhabe“ gesucht

**FULDA (ft/jo).** Unter den Schlagwörtern „Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion“ steht in diesem Jahr die Ausschreibung des Preises für Vielfalt und Teil der Stadt Fulda. Im Blickpunkt stehen 2024 insbesondere Projekte, die Fulda zu einem Ort des gleichberechtigten Miteinanders machen. **Bewerbungsschluss ist am 18. September 2024.**

Der Preis für Vielfalt und Teilhabe wurde ins Leben gerufen, um Projekte zu würdigen, die sich aktiv für die Förderung von Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion in Fulda einsetzen. Durch die Anerkennung und Unterstützung solcher Initiativen soll der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt und eine vielfältige und gerechte Gesellschaft gefördert werden.

Das Thema des Preises für 2024 lautet: „Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion: Engagement von und für Frauen und für eine gleichberechtigte Gesellschaft in Fulda“. Der Preis soll Projekte auszeichnen, die die besonderen Bedarfe von Frauen

## KONTAKT

Magistrat der Stadt Fulda  
Amt für Jugend, Familie und Senioren  
Fachstelle Vielfalt und Teilhabe  
Heinrich-von-Bibra-Platz 5-9  
36037 Fulda  
Telefon: (0661) 102-3201 oder -1908  
E-Mail: [demokratie@fulda.de](mailto:demokratie@fulda.de)

[www.fulda.de](http://www.fulda.de)

- Netzwerke zur Stärkung von Frauen aufbauen
- Geschlechtsspezifische Gewalt verhindern

Interessenten können sich mit ihren jeweiligen Projekten **bis zum 18. September 2024** bewerben. Eingereicht werden können laufende oder abgeschlossene Projekte, die nachhaltig Vielfalt, Teilhabe, Akzeptanz und Gleichberechtigung der Geschlechter fördern. Bewerbungen und Nominierungen durch Dritte sind möglich.

Interessierte Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen können ihre Bewerbungen bei der Fachstelle Vielfalt und Teilhabe der Stadt Fulda digital, postalisch oder persönlich einreichen. Das Bewerbungsformular ist als Download auf der Website der Stadt Fulda unter <https://www.fulda.de/unsere-stadt/vielfalt-und-teilhabe/preis-fuer-vielfalt-und-teilhabe> verfügbar. Bei Fragen steht die Fachstelle Vielfalt und Teilhabe unter Telefon (0661) 102-3201 oder -1908 oder per E-Mail an [demokratie@fulda.de](mailto:demokratie@fulda.de) zur Verfügung.

in ihrer Vielfältigkeit berücksichtigen und unsere Stadt zu einem Ort des gleichberechtigten Miteinanders machen.

Gesucht werden Projekte, die:

- Vielfalt und Inklusion aktiv fördern
- Frauen in Familie, Beruf, Gesundheit und Politik stärken
- Bewusstsein für geschlechtsspezifische Herausforderungen schaffen
- Frauenrechte stärken und sichere Räume schaffen



## „Werk, Wein und Jazz“ mit Kunstkurs-Schau

Die beliebte Reihe „Werk, Wein und Jazz“, die an der VILLA Franz Erhard Walther die Begegnung mit zeitgenössischer Kunst sowie mit Wein- und Musikgenuss ermöglichen möchte, bietet am Samstag, 29. Juni, von 14.30 bis 17 Uhr neben der aktuellen Schau (Handlung als Skulptur – Lygia Clark und Franz Erhard Walther) noch einen zusätzlichen Anreiz zum Besuch der Ausstellungsräume am Paulustor 4: An diesem Tag wird um 14.30 Uhr die Ausstellung des „Kunsturses für Kinder“ von Lea Sporer in

der VILLA eröffnet. Hier werden die Projekte der jungen Künstlerinnen und Künstler aus dem 1. Kunstkurs der VILLA zu sehen sein. Der Eintritt für die Veranstaltung und VILLA ist wie immer bei „Werk, Wein und Jazz“ frei. Musikalisch können sich die Besucherinnen und Besucher diesmal auf die „Bardomaniacs“ (Bardo Henning, Andreas Kohlmann und Cornelia Ottinger) freuen. Sie bieten Jazz und Schlager, Tango und Balkanbeat, Walzer und Reggae – nonchalant gemischt und selbst komponiert. / Foto: Stadt Fulda